

2. Konzeption ökonomischer Kompetenz, ihre curriculare Verankerung und die Analyse bestehender Assessments

2.1 Einleitung

ECON-2022-Projektteam

Das folgende Kapitel gibt einen Einblick in die theoretische Verortung der ECON-Assessmentumgebung im Forschungsfeld der ökonomischen Bildung. Hierfür soll zunächst die ökonomische Domäne fachdidaktisch und fachwissenschaftlich analysiert werden, um normative Ziele, zentrale inhaltliche Konzepte sowie das Verständnis vom Lehren und Lernen in der Domäne zu identifizieren und in einem Domänenmodell zu organisieren. Das Domänenmodell dient als Blaupause zur inhalts- und kognitionsbezogenen Entwicklung des Testinstruments zur Messung ökonomischer Kompetenz (TBA-EL)¹. Im Anschluss soll geprüft werden, inwieweit die im Domänenmodell manifestierten Vorstellungen in den Lehrplänen mit wirtschaftlichem Bezug verankert sind. Hierfür werden die Lehrpläne hinsichtlich ihrer curricular intendierten inhaltlichen Schwerpunkte sowie der kognitiven Niveaus untersucht. Die Ergebnisse geben detaillierten Aufschluss über den curricular avisierten inhaltlichen und kognitionsbezogenen Kompetenzstand zum Ende der Sekundarstufe I. Weiterhin werden die in den letzten drei Jahrzehnten auf Deutsch und Englisch publizierten Testinstrumente zur ökonomischen Bildung anhand des in den Lehrplanuntersuchungen verwendeten Kategoriensystems analysiert. Dies soll Aufschluss darüber geben, wie sich Assessments in den letzten Jahren verändert haben und ob sich Trends für die Assessmentkonstruktion ableiten lassen. Dabei konnte ein Desiderat bezüglich authentischer Testumgebungen in der ökonomischen Bildung ausgemacht werden. Die Umsetzung der ECON-Assessmentumgebung knüpft an dieser Stelle an.

Ökonomische Domäne
und Testinstrumente

1 Das Testinstrument zur Messung ökonomischer Kompetenz wird mit TBA-EL (*Technology-based Assessment of Economic Literacy*) abgekürzt.